

Martin-Luther-King-Hauptschule  
Herrn Heinz Klein  
Ostlandstr. 39  
50858 Köln-Weiden

Köln, 25.05.2010

### **Förderpaten-Brief**

Lieber Herr Klein,


die Suche nach Ausbildungsplätzen hat schon Erfolg, fünf Jugendliche haben in diesem Jahr mit ihren Paten bereits das Ziel erreicht. Auch andere fanden einen guten Einstieg auf dem Weg in den Beruf. Anbei finden Sie die aktuellen Informationen mit vielen guten Nachrichten.

Andere Nachrichten sind nicht so gut: Die Kürzungen im Sozialetat der Stadt Köln haben uns bereits jetzt getroffen. Das heißt, dass die kommunale Förderung um 12,5 Prozent gekürzt worden ist. Als kleiner Träger können wir dies nicht einfach kompensieren. Unsere Arbeit ist bedroht: Wenn Ceno Kapazitäten fehlen, leidet auch das Patenprojekt darunter.

In dieser sehr schwierigen Situation danken wir ganz besonders für Ihre Unterstützung. Sie macht es möglich, dass wir benachteiligten Jugendlichen weiterhin so helfen können, wie wir es jetzt tun. Was das bewirken kann, lesen Sie im aktuellen Förderpaten-Brief.

Falls Sie noch mehr tun können, bitten wir Sie: Gewinnen Sie weitere Förderpaten, verschenken Sie Förderpatenschaften oder spenden Sie für das Patenprojekt. Wir danken Ihnen heute schon ganz herzlich dafür!

Mit freundlichen Grüßen

  
Gabriele Wahlen  
Geschäftsführung

## Neue Patinnen und Paten

Derzeit stellen wir den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen das Patenprojekt vor. Anschließend können sich die Jugendlichen bewerben. Jeder Jugendliche, der sich schriftlich ins Projekt bewirbt, wird von uns interviewt. Im vergangenen Jahr waren das mehr als 50 Jugendliche.

Acht der bereits tätigen Patinnen und Paten haben sich bereit erklärt, auch in diesem Jahr wieder einen Jugendlichen „unter ihre Fittiche“ zu nehmen. Um wieder 20 Jugendliche aufnehmen zu können, führen wir derzeit Gespräche mit möglichen neuen Paten und Patinnen. Wir sind beeindruckt, wie viel unterschiedliche Erfahrung die InteressentInnen mitbringen und wie motiviert sie sind, jungen Menschen zur Seite zu stehen.

*„Auf das Patenprojekt wurde ich aufmerksam; als ich aus persönlichen Gründen nach neuen Aufgaben suchte. Zu meinem - von Ceno sorgfältig ausgesuchten - "Patenkind" entwickelte sich sehr schnell eine gute Beziehung.*

*Ich sehe meine Aufgabe darin, die Bedürfnisse und Vorstellungen sowie die Persönlichkeit des Mädchens wahrzunehmen und sie in dieser Richtung, so gut ich kann, zu unterstützen. Dass auch eine gute Beziehung zur allein erziehenden Mutter besteht, ist für mich sehr wertvoll.*

*Sehr gut am Patenprojekt finde ich den Anstoß für die Jugendlichen, Eigeninitiative zu entwickeln. Ich selbst fühle mich dort sehr eingebunden und bei meiner Aufgabe in jeder Hinsicht unterstützt.“*

*Cora Lukas-Voss, Patin*

Wir laden alle InteressentInnen zu einem ausführlichen Gespräch bei Ceno ein, in dem wir über das Patenprojekt informieren und Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten besprechen. Im Juni beginnt das Vorbereitungsseminar für die künftigen Paten, nach den Sommerferien lernen die Ehrenamtlichen „ihre“ Jugendlichen kennen. Die regelmäßigen Treffen können zeitlich flexibel gestaltet werden, mindestens wöchentliche Termine sind aber sinnvoll.

Drücken Sie mit uns die Daumen, dass auch in diesem Jahr die Anstrengungen von Jugendlichen und Paten erfolgreich sind und die jungen Menschen dadurch den Weg in die Eigenständigkeit finden. Wir freuen uns über alle kleinen und großen Erfolge!

## Neue Förderpaten herzlich willkommen!

Drei neue Förderpaten können wir in diesem Jahr bereits begrüßen, darunter auch den Generali Zukunftsfonds, der sein Engagement ausgeweitet hat. Jede Förderpatenschaft ermöglicht einem weiteren Jugendlichen die Teilnahme am Patenprojekt und den Paten eine gute Begleitung bei ihrer Aufgabe, die oft nicht einfach ist.

Allen Förderpaten und Spendern vielen, vielen herzlichen Dank – ohne Sie wäre die Arbeit im Patenprojekt nicht möglich.

## **Förderpaten-Brief Mai/Juni 2010**

### **Fünf Ausbildungsplätze sind sicher**

Fünf Jugendliche haben bereits feste Zusagen für eine Ausbildung: André hat mit Hilfe seines Paten einen Platz als Elektrotechniker gefunden, Kai wird eine Lehre als Steinmetz machen. Asmaa wird Zahnarzt-Assistentin, Melis Arzthelferin und Burcu wurde auf der Erzieherinnen-Schule des Erzbistums Köln aufgenommen, was gar nicht so einfach ist. Die Patin unterstützte das türkische Mädchen bei der Bewerbung, war bei Gesprächen dabei, und Burcu konnte mit der Babysitting-Erfahrung in ihrer großen Familie punkten.

Asmaa hatte sich mit ihrer Patin gut auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. Die 16-jährige saß gleich fünf Personalentscheidern gegenüber, doch sie meisterte die Situation mit Bravour: „Die haben die gleichen Fragen gestellt wie Sie!“, verkündete sie ihrer Patin. Solche Erfolge sind leider inzwischen selten. Insgesamt wird es bei steigenden Anforderungen für Hauptschüler immer schwieriger, einen Ausbildungsplatz zu finden. Umso mehr danken wir für jede Unterstützung, an dieser Stelle ganz besonders dem Rotary-Club Köln-Castell für den Kontakt zum Steinmetz-Betrieb.

### **Einige Jugendliche wollen weiter lernen**

Loredana, Sandra und Daniel haben sich mit Beratung ihrer Paten entschieden, das Fachabitur oder sogar das Abitur zu machen, um sich auf ihren Berufswunsch (Hotelfachfrau bzw. Industriekaufmann) vorzubereiten. Alle anderen sind noch auf der Suche nach Ausbildungsplätzen, die Entscheidung fällt oft erst kurz vor den Sommerferien. Für den Fall, dass nur Absagen kommen, haben die Schüler mit ihren Paten nach Alternativen gesucht, zum Beispiel sich am Berufskolleg angemeldet.

*„Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass Jugendliche durch persönliche Hilfestellung und Zuwendung zu weit mehr fähig sind, als sie sich selbst zutrauen. So haben sich die schulischen Leistungen von beiden Jugendlichen, die ich als Pate betreue, sehr verbessert.*

*Bei dem letzten Treffen mit einem der beiden meinte dieser begeistert: "Jetzt habe ich endlich ein Ziel, auf das ich mich konzentrieren kann, früher war ich so orientierungslos". Nach solch einer Aussage weiß ich, dass sich die Arbeit bei Ceno lohnt.“*

*Wolfgang Weber, Pate*

### **Gruppen-Beratung am Samstag**

Zu Beginn der neuen Staffel hatte ein Pate die Idee, für die Jugendlichen, die wir aus Kapazitätsgründen nicht ins Projekt aufnehmen konnten, ein Gruppen-Treffen an Samstagen anzubieten. Die Jugendlichen wurden zu ihren Berufswünschen beraten und erhielten Hilfestellung für ihre Bewerbungen. Bei zwei Jugendlichen stellte sich jedoch schnell heraus, dass dies nicht ausreicht und zwei erfahrene Paten haben sich bereit erklärt, ein weiteres „Patenkind“ zu übernehmen. Supervision und Erfahrungsaustausch sind in solchen Situationen eine gute Hilfe, um die Paten bei schwierigen Entscheidungen zu entlasten.

